# Barfi Fescht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1996-1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

BARFI FESCHT
ZUGUNSTEN
PRO SENECTUTE BASEL-STADT
30. AUGUST'96 VON 17 BIS 02 UHR
31. AUGUST'96 VON 11 BIS 02 UHR

## PROGRAMM BARFI-FESCHT 30.8.96

17.00 – **Zeltöffnung**
– **Eröffnung Flohmarkt**
– **Eröffnung Tombola**

17.30 – **Eröffnungsapéro in der Barfüsserkirche**
mit: – Patronatskomitee
– geladenen Gästen

18.15 – **Musikalischer Auftakt** im grossen Festzelt mit dem **Horn-Ensemble** Basel (Musikakademie)

18.45 – **Barfi-Ball** mit dem Orchester **Moody Tunes**
– Einlagen: **Hot Shoes, Steptanz**
**Flying Jazz Collection**

23.00 – **Ende Barfi-Ball**

23.00 – **The Matches,** Rockband

24.00 – **Dixie Surprise**

## PROGRAMM BARFI-FESCHT 31.8.96

11.00 – **Öffnung Festbetrieb**
bis 17.00 Uhr kann das **Historische Museum** (Barfüsserkirche) **gratis** besucht werden.

12.00 – **Lieschtlemer Ländlerfründ**

14.00 – am Nachmittag bis 19.00 Uhr **Kinderparadies** der Spielplatzaktion der Pro Juventute

14.30 – **Pro Senectute Volkstanzgruppen**
Tanz und Animation zum Mitmachen

15.30 – **Selbstverteidigung**
Ausschnitt aus einer Kurslektion

16.00 – **Gymnastikvorführung**
Satus Kantonalverband beider Basel
– **Jazztanz,** Satus Birsfelden
– **Rhönrad,** Satus Birsfelden
– **Jazztanz,** Satus Birsfelden
– **Gymnastikvorführung**
Satus Kantonalverband beider Basel

18.00 – **Lieschtlemer Ländlerfründ**

19.00 – **Quartierzirkus Basilisk**

20.00 – **Dixieland Jazz**

22.00 – **The Matches**

23.30 – **Dixieland Jazz**

Wir danken dem
für sein Engagement Schweizerischer Bankverein

## Pro Senectute als vierte Säule der Altersvorsorge

Die Bundesverfassung legt für die Vorsorge im Alter das Drei-Säulen-System fest. Die AHV soll zusammen mit den Ergänzungsleistungen den Existenzbedarf angemessen sichern. Die zweite Säule, die berufliche Altersvorsorge, hat die Grundversicherung soweit zu vervollständigen, dass der bisherige Lebensstandard angemessen gewährleistet wird. Endlich hat die Selbstvorsorge (dritte Säule) vor allem für die Selbständigerwerbenden und für Personen mit höherem Einkommen grosse Bedeutung. Das Drei-Säulen-System ist das bestmögliche System für die wirksame Sicherung der Betagten im Alter. Auch in anderen europäischen Staaten gewinnt diese Lösung an Verbreitung.
Pro Senectute ist 30 Jahre älter als das AHV-Gesetz und 60 Jahre älter als das Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge. Historisch gesehen könnte damit unsere Stiftung als die erste Säule der Altersvorsorge bezeichnet werden.
Hat sie nach Schaffung einer staatlichen Regelung ihre Bedeutung behalten? Diese Frage muss eindeutig bejaht werden. Ihre Aufgaben nehmen sogar ständig zu wegen des Ansteigens des Bestandes an Rentnern.
Die drei durch die Bundesverfassung geregelten Säulen der Altersvorsorge bedürfen der Ergänzung durch private Sozialwerke, in erster Linie durch die Pro Senectute. Vor Einführung der AHV lag unsere Hauptaufgabe in finanziellen Beihilfen für bedürftige Betagte. Heute sind unsere Verpflichtungen viel umfassender. Wir treten ein für eine Stärkung und Verbesserung der Stellung der älteren Generation in der Gesellschaft. Vor allem soll den Betagten ermöglicht werden, ihre Existenz selbständig und nach ihrem Willen zu gestalten.

Prof. Dr. Hans Peter Tschudi
Alt-Bundesrat
Präsident Patronatskomitee Barfi-Fescht

## Veranstalter des Barfi-Feschtes 1996 ist Club 65

**Förderverein Pro Senectute Basel-Stadt**

Club 65 will die Tätigkeiten von Pro Senectute gezielt fördern. Mit rascher und unbürokratischer Hilfe unterstützt er finanziell benachteiligte ältere Menschen in unserem Kanton. Ausserdem ermöglicht er es ihnen, in Sportgruppen und Kursen mitzumachen sowie den Mahlzeiten-, Reinigungs- und Waschdienst zu stark verbilligten Preisen oder gratis zu benutzen.

*Ein Besuch auf dem Barfi lohnt sich. Was Sie für Ihr Vergnügen ausgeben, kommt älteren Menschen zugute.*

BARFI FESCHT

ZUGUNSTEN
PRO SENECTUTE BASEL-STADT
30. AUGUST'96 VON 17 BIS 02 UHR
31. AUGUST'96 VON 11 BIS 02 UHR

## Feschte und zämme si für e guete Zwägg...

Dienstag und Donnerstag sind besondere Tage für Frau Spalinger. Dann sitzt sie im Sessel am Fenster und blickt auf die Strasse, bis sie das grüne Pro Senectute-Auto sieht – denn um halb elf kommt Frau Bürgin und bringt ihr das Essen für die nächsten Tage.

Heute läutet es etwas später. *Ich warte gerne, sagt sie. Ich weiss, die Verspätung bedeutet, dass Frau Bürgin etwas länger bei jemand anders geblieben ist, der sie braucht. Das ist das Schöne – Mahlzeiten von Pro Senectute bedeuten nicht nur, ein Menü zu bekommen, sondern einen lieben Menschen zu treffen, der mir das Essen in die Wohnung bringt.*

Der Mahlzeitendienst ist wahrscheinlich die bekannteste und am meisten geschätzte Dienstleistung für ältere Menschen in der Stadt Basel. Aber zusätzlich wird die Gewissheit vermittelt, dass immer wieder jemand nach dem Rechten sieht. Oft ist dies für ältere Leute der einzige Kontakt zur Aussenwelt.

Frau Spalinger sieht es so: *Ich möchte so lange wie möglich in meiner Wohnung bleiben. Da ist es mir wohl und ich komme noch ganz gut selber zurecht. Aber mit 82 Jahren wollen die Beine nicht mehr so, und darum bin ich froh, dass ich das Essen fixfertig geliefert bekomme und mit Frau Bürgin Kontakt habe.*

Wie Frau Spalinger geht es fast 1000 Menschen in der Stadt Basel. Ihnen allen werden zweimal pro Woche die Mahlzeiten ins Haus gebracht. Aber Pro Senectute macht noch mehr. Jede und jeder möchte zu Hause, in gewohnter Umgebung, alt werden. Für sie alle gibt es Hilfen, die dazu beitragen. Ein Putz- und Waschdienst, Männer und Frauen, die alte Menschen besuchen, ihnen Kommissionen erledigen, Einzahlungen machen.

Pro Senectute Basel-Stadt ist eine private Stiftung. Mehr als die Hälfte unserer Ausgaben stammen aus eigenen Mitteln und Spenden.

**Wir wollen**

- finanzielle Notlagen lindern
- kostenlose oder stark verbilligte Dienstleistungen anbieten, welche das Leben zu Hause bis ins hohe Alter erleichtern
- Mittagstische und Seniorentreffpunkte finanzieren, welche für ältere Menschen willkommene Kontaktmöglichkeiten bieten
- mit vielseitigen Freizeitangeboten einen Beitrag zu einem aktiven Alter schaffen

Um all unsere Dienstleistungen anzubieten und zu erhalten, sind wir auf Hilfe angewiesen. Mit Ihrem Besuch am Barfi-Fescht helfen Sie uns; wir geben Ihre Hilfe weiter.

*Vielen Dank.*

## PATRONATSKOMITEE BARFI-FESCHT

Prof. Dr. Hans Peter Tschudi, Alt-Bundesrat, Präsident Patronatskomitee Barfi-Fescht; Annemarie Bilgeri, Stiftungsrätin Pro Senectute Basel-Stadt; Walter Brack, Präsident Club 65; Trudl Bruckner, Galeristin; Hedi Bruder, Stiftungsrätin Pro Senectute Basel-Stadt; Edith Buxtorf-Hosch; Dr. Mathis Burckhardt, Präsident Pro Senectute Basel-Stadt; Stefan Cornaz, Regierungsrat; Wilhelm Diermann, Stiftungsrat Pro Senectute Basel-Stadt; Dr. Peter Facklam, Alt-Regierungsrat; Christian Felber; Dr. Mathias Feldges, Regierungsrat; Anita Fetz; Simone Forcart; Franziska Gambirasio, Präsidentin Kaufmännischer Verein; Dr. Roman Geeser; Prof. Dr. Hans Guth; Dr. Remo Gysin, Nationalrat; Prof. Dr. Hans-Rudolf Hagemann, Präsident des Verwaltungsrates Basler Zeitung; Helmut Hubacher, Nationalrat; Maria Iselin-Löffler, Grossrätin; Joseph Isenring, Stiftungsrat Pro Senectute Basel-Stadt; Prof. Dr. Kurt Jenny; Dr. Meir I. Levinger, Rabbiner der Israelitischen Gemeinde Basel, Ralph Lewin, Direktor ÖKK Basel; Niklaus Merz, Zentralsekretär GGG; Ruedi Meyer, Direktion Schweiz. Bankgesellschaft; Carl Miville, Alt-Ständerat; Felix Moppert, Präsident Christoph Merian Stiftung; Vera und Jakob Oeri; Prof. Dr. Gian-Reto Plattner, Ständerat; Dr. Johannes Randegger, Nationalrat; Roland Rasser, Schauspieler; Dr. Rudolf Rechsteiner, Nationalrat; Prof. Dr. René Rhinow, Ständerat; Dr. Paul Sacher; Alfred E. Sarasin, Bank Sarasin & Cie; Veronica Schaller, Regierungsrätin; Jörg Schild, Regierungspräsident; Dr. Katharina Schmidt, Direktorin Öffentliche Kunstsammlung Basel; Karl Schnyder, Alt-Regierungsrat; Dr. Robert Sigl, Stiftungsrat Pro Senectute Basel-Stadt; Peter Sigrist, Delegierter des Verwaltungsrates Basler Zeitung; Elisabeth Simonius, Grossrätin; Dr. Rolf Soiron; Dr. Gaudenz Staehelin, Präsident der Handelskammer Basel; Blanche Staehelin, Vizepräsidentin Pro Senectute Basel-Stadt; Dr. Robert Th. Stoll, Kunsthistoriker; Prof. Dr. Hans-Rudolf Striebel, Alt-Regierungsrat; Dr. Christoph Stutz, Regierungsrat; Dr. Hans Martin Tschudi, Regierungsrat; Elio Tomasetti; Pfarrer Dr. Georg Vischer, Präsident des Kirchenrates; Dr. Ueli Vischer, Regierungsrat; Dr. Burkard von Roda, Direktor Historisches Museum Basel; Prof. Dr. Walther von Wartburg, Präsident Theatergenossenschaft; Dr. Hanspeter Weisshaupt, Direktionsvorsitzender Schweiz. Bankverein; Dr. Paul Wyss, Alt-Nationalrat.